

Stadium der Mantelentartung eingetreten und es wird vielleicht nur mehr wenige Jahre währen, bis die Anodonten derselben ganz ausgestorben sind, wie es in vielen Altwassern der Zusamm, die ganz mit Pflanzen durchwachsen sind, bereits der Fall ist. —

Der mit Pflanzensäuren gemischte Kalk der Muschelschalen scheint diese wieder zu einer chemischen Auflösung geneigter zu machen, die vielleicht auch durch das mit solchen Säuren gemischte Wasser einerseits befördert wird. Jedenfalls muss das Ausscheiden des unreinen Perlmutters etc. als eine Krankheit des Thieres, und nicht als ein normaler Zustand desselben betrachtet werden. Diese Krankheit ist aber nur die Folge äusserer, ungünstiger Verhältnisse, denen das Thier sich nicht entziehen kann.

Die Corrosion der Muscheln ist daher ebenfalls kein normaler Zustand, sondern eine Krankheit der Thiere, die alle unsere Anodonten und Unionen treffen muss, wenn sie in Wasser gerathen, welche den Thieren schädlich werden. Es ist daher auch vollkommen ungerechtfertigt: auf die Corrosion der Muscheln Spezies gründen zu wollen.

Dinkelscherben im Nov. 1871.

Gelehrte Gesellschaften.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Juni—Juli 1871.

Hr. Dr. Fitzinger übersendet die erste Abtheilung seiner Abhandlung über die natürliche Familie der Dasypodes.

Hr. Prof. Reuss gibt Beschreibung zweier neuen, früher als Bryozoen gehaltenen Foraminiferen aus dem Cenoman von Plauen in Sachsen u. zw. *Polyphragma cribrosum*, früher unter *Lichenospora cribrosum* beschrieben, verwandt mit der lebenden *Botellina* — und *Thalamopora cribrosa* Rom., früher den Cerioporeiden beigeßellt, bildet den Typus einer Gruppe, welche unter den porös kalkschaligen Foraminiferen die Stelle der Dactiloporen vertritt.

Hr. Brezina giebt Beschreibung des unterschwefelsauren Bleies (hemihexagonal, hemiedrisch oder trapezoedrische Tetartoedrie).

Hr. Schrauf legte die dritte Reihe seiner mineralogischen Beobachtungen vor u. z. über Kupferlasur, Epidot, Argentopyrit,

Linarit, Caledonit und Baryt, und beschrieb ferner Chondroitkrystalle aus Schweden, die bei weiteren Untersuchungen sich vielleicht als ein neues Mineral zeigen dürften, für welches er dann den Namen Parakobellit vorschlagen würde.

Chemische Vorträge wurden gehalten von Hrn. Prof. Barth über Disulfobenzoesäure und eine neue Dioxybenzoesäure, — von Hrn. Prof. Hlasiwetz über Proteinstoffe, — von Hrn. J. Kachler über Verbindungen der Camphergruppe; — von Hrn. Dr. J. Nowak über Stickstoffbestimmungen in organischen Körpern, — von Hrn. S. Weiss über Statik des Glycogens im Thierkörper; — von Hrn. Prof. Gottlieb über Entstehung und Eigenschaften der Monochlorcitramalsäure und von Hrn. Prof. Pfaunder über die Energie-Differenz des phosphorsauren Natrons bei verschiedenem Gehalte an Krystallwasser.

Ueber Mathematik, Physik und Astronomie wurden Abhandlungen vorgelegt von Hrn. L. Gegenbauer über Auswerthung bestimmter Integrale; — von Hrn. Niemtschik über Constructionen der Durchschnitte zweier krummen Flächen mit Benützung von Kugeln und Rotations Ellipsoiden; — von Hrn. Dir. Stefan über die Gesetze der electro dynamischen Induction; — von Hrn. Dir. Jelinek über die abnormen Temperatur-Verhältnisse des Mai 1871; — von Hrn. Hornstein über die Abhängigkeit des Erdmagnetismus von der Rotation der Sonne; — von Hrn. Dir. v. Littrow über die von Hrn. Dr. Weiss ausgeführte Bestimmung der Breite und des Azimuths auf dem Laaer-Berg bei Wien; — von Hrn. Seydler über die Bahn des ersten Cometen vom J. 1870; — von Hrn. Dr. Hann über die klimatologische Bedeutung der Winde; — von Hrn. Prof. Weiss über Micrometer-Apparate der Fernrohre und Mikroskope.

Ueber anatomische Studien verhandelten die Herren Hofr. Hyrtl über die doppelten Schläfelinien der Raunschädel und ihr Verhältniss zur Form der Hirnschale; — Dr. v. Dobrynin über die erste Anlage der Allantois; — Dr. Dietl über den anatomischen Bau der Tasthaare; — Dr. Friedinger über die delomorphen Zellen in den Magendrösen, aus welchen das Pepsin stammt; — Dr. Albert über Synovialhäute, und Prof. Rollet übersendete Photographien von quergestreiften Muskelfasern.

Schliesslich ist noch zu erwähnen ein Schreiben des Schiffslieutenants Hrn. Weyprecht aus Tromsö, über die Vorbereitungen zur Weiterreise in das Polargebiet.

Bullettino della società entomologica italiana.
 Firenze 1871. I—III.

Hr. A. Carruccio gibt Beschreibung und Abbildung der *Nemesia fodiens* Thor. (welche Spinne sich in der Erde einnistet) die er in Sardinien aufgefunden und zwar mit dem Männchen, welches weder von Rossi, noch von Andouin, Walckaeer, Cuvier u. A. gekannt war.

Hr. Pirazzoli gibt ein Verzeichniss der Carabiden Italiens.

Hr. Prof. Rondani gibt ein Verzeichniss der Parasiten und der betreffenden Insecten auf welchen selbe leben. Bemerkenswerth ist die hiebei ausgesprochene Ansicht, dass die Ichneumonon eine grössere Anzahl von landwirthschaftlich schädlichen Insecten vertilgt, als die Insecten fressenden Vögel, und dass daher durch Erhaltung oder Vertilgung dieser letzteren dem Ackerbau keine Vor- und auch keine Nachtheile zukommen. Prof. Rondani giebt ferner die Fortsetzung der Orthalidinen Italiens, worunter u. m. a. die neuen Species *Ditricha sicula* (ein einziges Weibchen in Sicilien aufgefunden), *Tephritis matutina* (der *Teph. vespertina* und *leontodontis* nahestend), *obscuricornis* u. m. a. Bei *Acidia dimidiata* bemerkt Rondani, dass dieser Gattungsname mehr anpassend sei, als *Haemilea*, welchen Namen L ö w anstatt Costa's *Ocneros* vorgeschlagen hatte. — Bei *Adapsilia coarctata* Wag. wird bemerkt, dass die in den Annal. d. la soc. entom. de la France gegebene Beschreibung und Illustration unrichtig sei.

Hr. Prof. Passerini giebt ein Verzeichniss der Pflanzen, auf welchen sich Aphiden vorfinden, welches die Fortsetzung der von ihm im Archivio di zoologia herausgegebenen „*Aphidiae italicae*“ bildet.

Hr. Ragusa beschreibt zwei neue Käfer u. z. den augenlosen *Claviger nebrodensis*, dem *Clav. apenninus* nahestehend, und *Omalium marinum* nach *Omi. pygmaeum* zu stellen; ferner einen neuen *Attalus* — *Att. panormilanus* — welcher von Schaufuss als *Axinotarsus Ragusae* beschrieben wurde, in Museen sich auch unter dem Namen *Hypebaeus Metzneri* und *Anthocomus Metzneri* findet.

Hr. Baudi bespricht die italienischen Arten der Gattung *Scotodipnus*, worunter die neuen Species *Sc. subalpinus*, *affinis* (*glaber* olim in litt.), *alpinus* u. a.

Hr. Bertolini gibt ein Verzeichniss der von ihm bei Gelegenheit der im Jahre 1868 stattgefundenen Ueberschwemmung

der Stadt Trient und Umgebung, gesammelten Käfer, worunter manch seltene Art für die dortige Fauna.

Hr. Bargagli giebt Beschreibung mehrerer Käfer aus Central-Italien, worunter die neuen Arten: *Trogloorhynchus latirostris* und *Adelops sardeanensis*, dann Fortsetzung der entomologischen Fauna von Sardinien.

Hr. Apelle Dei bespricht den angeblichen Hybridismus der Coccinellen mit dem Bemerken, dass er in den Jahren 1868, 1869 und 1871 die Begattung der *Coccinella bipunctata* mit *Idalia dispar* var. *sempustulata* beobachtet habe und der Ansicht sei, das Product derselben dürfte *Cocc. variabilis* und *Cocc. quatuordecim* sein; — ferner hebt der Vortragende die Wichtigkeit entomologischer Kenntnisse bei den Landwirthen hervor, damit diese die Lebensweise der Insecten kennen, um die dem Ackerbau nützlichen von den schädlichen unterscheiden zu können.

Der prehistorische Congress in Bologna.

Anfangs Oktober 1871.

Die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Vorträge und veröffentlichten Druckschriften geben Zeugniß der tiefen Kenntniß der italienischen Gelehrten in diesem Fache, — die aufgestellten Gegenstände aus allen öffentlichen und Privat-Sammlungen Italiens zusammengebracht, boten reichhaltiges Material zum Studium der Urarchaeologie.

Wir wollen nur mit wenigen Worten nach der „Gazzetta dell' Emilia“ eine kleine Schilderung dieses Congresses liefern und verweisen auf die Berichte des Prof. Vogt (Tagespresse) und des Grafen Wurmbrand (neue freie Presse) u. a., welche denselben eingehend behandeln.

Prof. Nicolucci besprach das Alter des Menschen in Italien, welcher schon vor der Arianischen Emigration allda lebte; er hatte einen kleineren Schädel, aber Knochen, die eine starke Musculatur-Entwicklung bezeugten; zur Bronzezeit hatte der Schädel fast die gegenwärtige Form und nach den Funden kann man den Schluss ziehen, dass der Mensch in dieser Zeitperiode in Italien in intellectueller und materieller Beziehung immer mehr sich vervollkommnte.

Prof. Mantegazza bemerkte, dass über die Schädelbildung noch eingehendere Studien zu machen seien; — er stellt die

Frage auf, ob von einem prehistorischen Schädel man mit Sicherheit auf die Race des Individuums schliessen könne.

Prof. Conestabile sprach über die Etrusker, welche anderen Völkern, wahrscheinlich Ligurier oder Bewohner der Terremare nachgefolgt seien; — er sprach über die Gräber mit Inscriptionen von Villanova, welche er jenen von Tirol gleichstellt und die er als absolut etruskisch erklärt, mit der Bemerkung, dass bei der Invasion der Gallier sich einige Etrusker in die Alpenthäler geflüchtet hätten.

Prof. Pigorini sprach über die Terremare von Montale und bemerkte, dass Italien schon sich in der Bronzezeit befand, während Deutschland noch die Periode der Terremare zählte.

Prof. Chierici berichtete über die Spuren einer alten Stadt bei Misano.

Ferner sprachen noch Ponzi und Nicolucci, Dupont, Mortillet und Garigon über die Steinzeit; — Rivière über die Höhlen von Ventimiglia bei Nizza; Zawisza über die Höhlen in Polen; — Vogt über Steinzeit in Finnland und über den Mangel an Menschenresten in den Terremare und in den Pfahlbauten; — Fraas sendete Mittheilung über die Höhlen von Württemberg u. s. w., u. s. w.

Excursionen wurden vorgenommen nach Modena, um die dortigen Terremare zu besichtigen und zu diesem Behufe wurden einige Stellen geöffnet, in welchen ungefähr 1 Meter tief Knochen, Topfscherben u. a. aufgefunden wurden; nach Marzabotto, allwo drei Gräber geöffnet wurden, welche Skelette und wenige Bronze-Objecte enthielten; — nach Ravenna, um die Ausgrabungen im alten Palaste Theodorichs zu bewundern und auf den Gottesacker — la Cerlosa — in Bologna selbst, um auch da die vorgenommenen Ausgrabungen zu besichtigen. —

Schliesslich wollen wir noch einige literarische Werke erwähnen, welche bei Gelegenheit dieses Congresses veröffentlicht und zum Theil an Mitglieder desselben vertheilt wurden.

Crespellani A. *Marne modenesi e monumenti antichi lungo la strada Claudia*. Modena 1870.

Ders. *Monografia ed iconografia della terra cimiteriale o terramara di Gorzano etc.* Modena 1871.

Gozzadini J. *La necropole de Villanova*.

Ders. *Renseignements sur une ancienne necropole à Marzabotto près de Bologne*.

Capellini G. Armi e utensili di pietra del Bolognese.
 Botti U. La grotta dell diavolo, staziene preistorica del
 Capo di Leuca.

Franceschi G. Dio, l'uomo e la natura.

Cassani G. Su le età preistoriche.

Pigorini L. Bibliografia paleontologica italiana del 1850
 al 1871.

Dalla Rosa March. G. Abilazione dell' epoca della pietra
 nell' isola di Pantellareà.

Zannoni A. Ceni storici del museo civico.

Grandesco Ol. Critica e leorica delle scienze antropolo-
 giche.

In Bezug auf die gegebenen Festlichkeiten wollen wir nur
 bemerken, dass sie im höchsten Grade glänzend waren.

Der prehistorische Congress wird im Jahre 1872 zu Brüssel
 tagen. Sr.

K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
 October—November 1871.

Hr. Kolazy sprach über die Entwicklung und Verwandlung
 der Froschlarven, über die Gefrässigkeit von *Rana esculenta*
 und über die Nothwendigkeit des Wassers für Laubfrösche.

Hr. Rogenhofer gab Mittheilung über Insektenschwärme
 u. z. von einer Wasserwanze — *Corysa hicroglyphica* — die wie
 im Jahre 1868 am 13. August in ungeheurer Menge in Wien, Vöslau,
 Baden schwärmte, so dass sie an einigen Stellen den Boden
 Zoll hoch bedeckte; — ferner erwähnte er der im heurigen
 Sommer im östlichen und nördlichen Böhmen aufgetretenen Run-
 kelrüben-Verwüster: *Plusia gamma* und *Cassida nebulosa* und
 schliesslich besprach er die ersten zwei Hefte der vom Vereine
 für niederösterr. Landeskunde herausgegebenen Topographie,
 welche die Gaea, Flora und Fauna Niederösterreichs enthalten.

Hr. Brauer zeigte *Apus*, *Branchipus* und *Estheria* vor, die
 er nach Willkühr zur Entwicklung bringt und zwar dadurch,
 wenn der vollständig dürre Schlamm in Gruben, wo besagte In-
 sekten vor Jahren beobachtet wurden, wieder mit Wasser über-
 gossen wird.

Hr. Reichard legte ein von Hrn. Prof. Hoffmann in Gies-
 sen eingesendetes Manuscript vor, über eine neue Aufbewahrungs-

methode microscopischer Präparate u. z. mittelst gesättigter wässriger Lösung von Gummi arabicum mit einer Beimengung von Chlorkalium oder essigsaurem Ammoniak.

Hr. v. Frauenfeld gab Nachricht über die Resultate seiner diessjährigen Reise, namentlich in Bezug auf die ihm von der kais. österr. Regierung übertragene Mission einer Vereinbarung mit der kgl. italienischen Regierung in Betreff des Schutzes der für die Landwirthschaft nützlichen Vögel; — ferner legte er eine Menge von Pflanzenauswüchsen vor, die er auf seiner weiteren Reise durch Italien nach Griechenland und in die Türkei gesammelt hatte; — und schliesslich legte er auch ein von Dr. Berg in Kopenhagen eingesendetes Manuscript vor, über die Molusken des sogenannten Sargasso Meeres, von denen ausser den schon bekannten (*Spurilla sargassicola*, *Glaucus atlanticus*, *Scylloa pelagica* u. a.) Arten noch mehrere andere neue (*Fiona atlantica*, *Glaucus gracilis*, *Palina bella*, *Phyllirhoe atlantica* u. m. a.) beschreibt.

A n z e i g e.

Herr Dr. med. J. Schulz in Plauen, ein bedeutender Entomologe, dessen Sammlung von den meisten Autoren irgend einer Monographie von Käfern bei ihren Arbeiten benützt wurde, beabsichtigt einen Catalog sämtlicher Entomologen, sowohl Sammler als Händler, der ganzen Welt herauszugeben, da der im Jahre 1834 erschienene jetzt gänzlich unbrauchbar geworden ist. Ich stelle im Auftrage des genannten Herrn deshalb die Bitte an alle Sammler und Händler von Insekten, ihm oder mir ihre vollständige Adresse zukommen zu lassen, mit der Bemerkung: „Was“ sie sammeln, und ob sie ihre Vorräthe im Tausch oder Kauf abgeben.

Heinrich Schmidt,
Locomotivführer in Weiden.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittve).